

Entscheidungen der Auslandschweizer-Kommission

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **8 (1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-910737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis

Entscheidungen der Auslandschweizerkommission	3
Der Schweizer Film gestern und heute	5
Schweizerische Ereignisse	7
Schweizerische Nationalhymne	9
Umfrage bei den Auslandschweizern über das Stimmrecht	11
Lokalnachrichten	12-16
Bücherecke	17
Auslandschweizertagung	20

Entscheidungen der Auslandschweizer-Kommission

Im Grossratssaal des Standes Solothurn, im Rathaus zu Solothurn, versammelte sich am Freitag, dem 21. August 1981 die Auslandschweizer-Kommission unter dem Präsidium von alt Nationalrat Dr. A. Weber zu ihrer ordentlichen Herbstsitzung. Unter den zahlreich erschienenen Delegierten aus vier Kontinenten bemerkte man insbesondere den Ehrenpräsidenten der Auslandschweizer-Organisation, Herrn Louis Guisan, der vor kurzem seinen siebzigsten Geburtstag feiern durfte, sowie Paul Schaffroth, den Zentralpräsidenten der NHG.

Mit Genugtuung stimmten die Delegierten der Ernennung von vier neuen Inlandmitgliedern der Kommission zu. Unter Vorbehalt der Zustimmung des Zentralkomitees der Neuen Helvetischen Gesellschaft wurden die folgenden vier Parlamentarier zu Mitgliedern der Auslandschweizer-Kommission gewählt:

Frau Esther Bühler, Ständerätin des Kantons Schaffhausen, früher Lehrerin an der Auslandschweizer-Schule in Bogotà.

Frau Hedi Lang, Nationalrätin aus Wetzikon ZH, früher Primarschulpflegerin.

Herr Odilo Guntern, Ständerat des Kantons Wallis, Advokat und Notar, Mitglied der schweizerischen Delegation im Europarat.

Herr Claude Bonnard, Nationalrat, Dr. iur., früher Staatsrat des Kantons Waadt.

Mit dieser verstärkten Delegation von Parlamentariern hofft man den Kontakt zu den Eidgenössischen Räten noch intensiver gestalten zu können.

Die Auslandschweizer-Kommission nahm im weiteren vom vorgesehenen Entzug der Bundessubvention für die Schweizer Schulen in Florenz, Genua und Neapel Kenntnis. Deutlich kam die Enttäuschung über die Massnahme zum Ausdruck. Man äusserte die Hoffnung, die auf diesem Weg eingesparten 1,4 Millionen Franken möchten auch weiterhin für die Auslandschweizer-Schulen Verwendung finden, doch war die Skepsis, ob dieser Beitrag vom Bund nicht einfach als Einsparung angesehen werde, unüberhörbar. Immerhin sah die Kommission von einer Protestresolution ab, da sie der Ansicht ist, dies würde sich nur hinderlich auf die bevorstehenden Unterredungen mit Bundesrat Hürlimann, dem Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern, auswirken.

Im übrigen liess sich die Auslandschweizer-Kommission über das Ergebnis der Umfrage bezüglich der politischen Rechte orientieren. Man zeigte sich von der Beteiligung der Auslandschweizer recht zufrieden, indem man darauf hinwies, dass analoge Umfragen in der Schweiz, ganz ähnliche Resultate erzielen. Obwohl nur einige wenige Prozent der Auslandschweizer sich eindeutig vernehmen liessen, hält man die Resultate für aussagekräftig. Besonders erfreut zeigte man sich, dass vor allem die jüngeren Jahrgänge, insbesondere die Altersgruppe der 34 bis 39jährigen, sich überdurchschnittlich interessiert zeigten.

(Für die Ergebnisse der Umfrage siehe Seite 11)



Umfrage bei den Auslandschweizern über das Stimmrecht

Die März-Nummer der «Schweizer Revue» brachte eine Umfrage zum Stimmrecht der Auslandschweizer. Wir veröffentlichen die wesentlichen Ergebnisse.

Bis zum Schluss der Eingabefrist (15. Mai 1981) haben 6 333 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer den Fragebogen ausgefüllt und zurückgeschickt. Davon waren 1328 in den Stimmregistern

685 oder 51,58% an eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen mehr oder weniger regelmässig teil.

Das Verhältnis der nicht stimmberechtigten minderjährigen Auslandschweizer zur Gesamtzahl der Immatrikulierten ist nicht bekannt. Nehmen wir indessen das gleiche Verhältnis wie bei den Schweizern im Inland als Grundlage, nämlich

volljährigen immatrikulierten Mitbürger.

Von den Teilnehmern an der Umfrage sind rund zwei Drittel in der Schweiz und rund ein Drittel im Ausland geboren.

5700 Mitbürger befürworten eine Lösung, die ihnen gestattet, vom Ausland her zu stimmen; das sind fast 90% der Teilnehmer. Von diesen haben sich 4405 für die

Die Beteiligung nach Kontinenten geordnet ergibt folgendes Bild:

Kontinent	Zahl der immatrikulierten Auslandschweizer (Minderjährige inbegriffen)	% des Totals der immatrikulierten Auslandschweizer	Teilnehmer an Umfrage	% der gesamten Teilnehmerzahl	% Teilnehmer zu Total der immatrikulierten Auslandschweizer
Europa	210 566	59,44	4717	74,48	2,24
Amerika	102 204	28,85	807	12,74	0,78
Asien	9 744	2,75	290	4,57	2,97
Afrika	17 698	4,99	323	5,10	1,82
Austr./Ozeanien	14 020	3,95	196	3,09	1,39
	354 232		6333		
	1,78%				

schon eingetragen, d. h. rund 21%. Somit haben zusätzlich 5005 Auslandschweizer durch ihre Teilnahme an der Umfrage ihr Interesse am Stimmrecht bekundet. Von den 1328 schon eingeschriebenen und auf die Umfrage antwortenden Auslandschweizern nahmen bisher

27,2% minderjährige Personen, erhalten wir eine Zahl von 257 881 Mitbürgern, die volljährig sind und somit für die Ausübung der politischen Rechte in Frage kommen. Von diesen haben – wie schon erwähnt – 6333 an der Umfrage teilgenommen, das sind 2,45% der

briefliche Stimmabgabe vom Ausland her und 1311 für die persönliche Stimmabgabe am Sitz der schweizerischen Vertretung entschieden.

*Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
Auslandschweizerdienst*

Für den Fall, dass Sie ein Problem verwaltungstechnischer Art beschäftigt, wollen Sie sich bitte mit derjenigen schweizerischen Vertretung in Verbindung setzen, bei der Sie immatrikuliert sind.